

Der Schuster von Tondern

Ⓜ

Kulturhistorische Novelle

von

E. Edert.

Preis M. 2.—, gebunden M. 3.—.

Mit Dr. E. Ederl führe ich einen Schriftsteller von seltener Kraft und Eigenart in die Literatur ein. Hier einige Urteile:

Timm Kroeger: Die Erzählung „Der Schuster von Tondern“ habe ich mit Freuden gelesen. Der historische Hintergrund, dessen Skizzierung den Eindruck der Wahrheit macht, zumal aber die lebendige Schilderung des Junstlebens in seinen farbenreichen Gebräuchen und in seinen Auswüchsen gibt die Erzählung einen über das Tagesinteresse hinausgehenden Wert. Die Gestalten, namentlich die des Haupthelden, sind anschaulich und die Kunst der Darstellung in den dramatischen Höhepunkten der Konflikte eindrucksvoll.

Prof. Ad. Bartels: Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Buche. Sie haben eine vortreffliche Volks- erzählung geschaffen. Nicht in dem Sinne sog. „populärer“ Kunst, nein echter Volkskunst, die sich ästhetische Bequemlichkeiten nicht gestattet. Ihr Buch ist auch kulturhistorisch gut und ferner im ganzen treu im schleswig-holsteinischen Volkstum.

Prof. H. Krumm: „Der Schuster von Tondern“ ist eine wirklich erfreuliche, auch ästhetisch beachtenswerte Leistung. Die liebevoll ausgeführte Zeichnung interessanter Kulturzustände der Heimat in einer historisch denkwürdigen Zeit, die in die Enge des Kleinstadtlebens bedeutungsvoll hineinragt, wird sicher das nachhaltige Interesse aller Leser erwecken. Auch die psychologische Entwicklung der Charakteristik ist sicher und lückenlos.

Es wäre zu wünschen, daß diese aus warmem Herzen geschriebene, mit Geschmack und einfachem aber echtem Erzählertalent geschriebene Novelle recht bald gedruckt würde. Sie führt den Verfasser auf merkwürdige Weise in unsere Literatur ein.

Ich bitte um recht tätige Verwendung.

Ich liefere, vor Erscheinen bestellt, mit 40%.

Verforgen Sie sich — bitte — rechtzeitig mit den vier Novitäten, lebhafte Nachfrage ist Ihnen gewiss.

May Hansens Verlag, Glückstadt.